



Verspätete Geburtstagsfeier

Auf meinem Ticket für ein Klaus-Hoffmann-Konzert in der Berliner Philharmonie steht als Datum der 23. März 2021, drei Tage vor seinem 70sten Geburtstag. Am 24. März sollte die Feier in der Hamburger Elbphilharmonie fortgesetzt werden. Das war der Plan. Nach mehreren Corona-Verschiebungen konnten die Geburtstagskonzerte von **Klaus Hoffmann** nun endlich am 10. und 11. Oktober in Berlin und Hamburg nachgeholt werden, in Hamburg allerdings in der altherwürdigen Laeiszhalle.

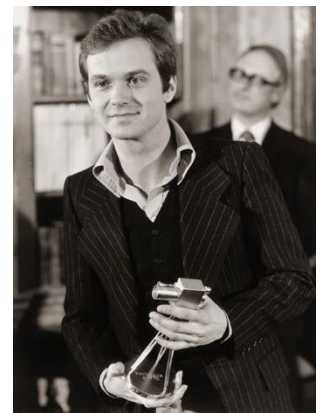


Mit Berlin und Hamburg verbindet Klaus Hoffmann viel, und hier hat er auch die meisten Fans. Berlin ist seine Heimatstadt, über die er landauf landab berichtet. Im Laufe der letzten fünfzig Jahre hat jeder Gast, der an einem seiner in die Hunderte gehenden Konzerte teilgenommen hat, seinen Charlottenburger Kiez kennengelernt. Klaus Hoffmann ist Sänger und Liedermacher, aber auch Schauspieler und ein begnadeter Erzähler, der sich auch nicht für den einen oder anderen flachen Witz zu schade ist, wenn er beispielsweise über das Bild im Wohnzimmer seiner Eltern berichtet, das einen Hirsch zeigt, „es könnte

auch eine Hirschin sein, da muss man heute vorsichtig sein.“ Mit Hamburg verbindet ihn vor allem die Zeit in den 1970er Jahren, als er am Thalia-Theater auftrat, als dort **Boy Gobert** Intendant war.

An der Freien Volksbühne Berlin hatte er zuvor in *Romeo und Julia* mitgewirkt, als Romeo, wie er betont. Ob die Geschichte des plötzlichen Wiedererwachens nach seinem Bühnentod, als ihm Julia wesentlich ins Gemächt trat, wirklich stimmt und die Szene mehrfach wiederholt werden musste, ist unerheblich.

Hoffmann spielte auch in mehreren Film- und Fernsehproduktionen mit, so etwa in **Ingmar Bergmans** „*Das Schlangenei*“ oder **Tom Toelles** „*Die Kameliendame*“. Einem breiten Publikum wurde Hoffmann bekannt durch die Titelrolle in der Verfilmung von **Ulrich Plenzdorfs** „*Die neuen Leiden des jungen W.*“ Für diese Rolle wurde er mit dem „*Bambi*“ sowie der „*Goldenen Kamera*“ der TV-Zeitschrift Hörzu ausgezeichnet. *Foto: Klaus-Hoffmann-Archiv*



Der Sänger und Liedermacher hat sich letztlich durchgesetzt und dass Klaus Hoffmann schauspielerisches Talent hat, bereichert seine Konzerte und ist ein Alleinstellungsmerkmal denen gegenüber, die ihre Songliste mehr oder minder kommentarlos abarbeiten.



Die Band v.l. *Hawo Bleich*, Klaus Hoffmann, Peter und Walter Keiser und Michael Brandt.



Die September-Herz-Tournee führte Klaus Hoffmann mit seiner Band kreuz und quer durchs Land. Die beiden nachgeholtten Geburtstagskonzerte in Berlin und Hamburg waren sicherlich die Höhepunkte. Mit Standing Ovation bedankten sich seine Fans bei ihm. Mit Zugaben war Klaus Hoffmann nie geizig und so wurde es spät an Spree und Elbe.

Die Stimmung, in die Klaus Hoffmann sein Publikum versetzt, ist unbeschreiblich angenehm. Und gerade so eine Stimmung ist es, die wir in diesen „beschissenen Zeiten“, wie er es verärgert ausdrückte, brauchen.

Die Fangemeinde von Klaus Hoffmann ist groß. Und so trifft man eine Stunde vor dem Konzert im Il Siculo gegenüber der Laeishalle am Johannes-Brahms-Platz auch Fans, die man schon in der Bar jeder Vernunft, in Neuhardenberg beim Sängerfest oder tags zuvor in der Philharmonie sah. Stolz berichten sie, dass sie am 16. Oktober zum Schlusskonzert der Tournee in Hannover auch dabei sein werden.



Heute, am 13. Oktober, findet im saarländischen Neunkirchen, ein weiteres Konzert statt. Danach geht es zurück in den Norden nach Bremen und schlussendlich nach Hannover. Tourneepäne lassen sich nicht immer nach geografischen Gegebenheiten planen. Und wenn **Klaus Hoffmann** und sein Freund **Hawo Bleich** die Bühne verlassen, dann nur für eine kurze Pause, denn am 28. Oktober geht es schon weiter mit den beiden. Von Bergneustadt über Stuttgart, München, Kaiserslautern und Lübeck treffen sie am 22. November in Berlin ein, wo sie bis zum 26. November (außer am 25.11.) in der Bar jeder Vernunft auftreten. Tickets auf der Seite www.klaus-hoffmann.com

Am 31. Dezember findet um 15 Uhr das traditionelle Silvesterkonzert der Komödie am KuDamm im Schillertheater statt. Man sieht sich...

Ed Koch

Fotos: Andreas Schwager
Quelle u.a.: Wikipedia